



Parteiunabhängige Bürgerliste - HAUSLEITEN

Zugestellt durch Post . at

Ausgabe 02/ 2019

Dezember 2019

Geschätzte EinwohnerInnen der Marktgemeinde Hausleiten

Wird die Kompostanlage in Seitzersdorf-Wolfpassing jetzt in einen Gewerbebetrieb umgewidmet und dann erweitert?

Hausleiten ist eine gemütliche, lebenswerte Gemeinde mit 3.500 Einwohnern, wo man sich noch kennt und wo es sich leben lässt. Genau deshalb ist es auch nötig, Missstände aufzuzeigen und zu beseitigen.

Denn neben den vielen Vorteilen, die Hausleiten bietet, **STINKT** es auch in mehreren Dörfern der Marktgemeinde Hausleiten und das im wahrsten Sinne des Wortes - und zwar durch die Kompostanlage direkt am Ortsrand von Seitzersdorf-Wolfpassing.

Jetzt soll dieses Projekt auch noch erweitert werden!??

Es liegt tatsächlich jetzt gerade am Gemeindeamt Hausleiten ein Antrag auf Flächenwidmung in „Grünland Kompostanlage“ zur Einsicht auf. Der Antragsteller begründet dies damit, dass er die Anlage in einen Gewerbebetrieb überführen will. Unsere Frage: Und was dann?? Es gelten dann nämlich keine Mengenbegrenzungen mehr!! Es sind ja jetzt schon 9,5 Millionen kg genehmigt! Dann kann der Betreiber Biomüll von überall herbringen und hier verarbeiten – und noch etwas – dann kann auch ein weiterer Gewerbebetrieb einsteigen und das Ganze ins Uferlose treiben – und den Gestank hat die Bevölkerung von Seitzersdorf-Wolfpassing, Hausleiten, Goldgeben und Zissersdorf!

Wir von der Bürgerliste waren seit Beginn gegen die Errichtung dieser Anlage im Nahbereich von 4 Dörfern – und zwar von Seitzersdorf-Wolfpassing, Hausleiten, Goldgeben und Zissersdorf. Wir haben **NICHTS UNVERSUCHT** gelassen, um dieses Projekt zu verhindern. Wir haben einen von der Bevölkerung initiierten und mit über **400 Unterschriften** ausgestatteten Initiativantrag unterstützt, der durch eine Volksbefragung die Stromversorgung des Kompostplatzes verhindern sollte, **dieser Initiativantrag wurde jedoch von der Gemeinde Hausleiten nicht zur Abstimmung durch unsere Bevölkerung zugelassen und die Berufung DAGEGEN wiederum mit seltsamen Argumenten vom Landesverwaltungsgericht abgewiesen.**

Danach kam die Bewilligung der Anlage durch die BH Wiener Neustadt, es gab **über 300 Einsprüche im Verfahren**, allen wurde mit dem Argument, die Anlage wird unter 10.000 Tonnen jährliches Kompostmaterial verarbeiten, und damit sei rechtlich das sogenannte „kleine Verfahren“ möglich, die **Parteienstellung als Anrainer entzogen.**



Unser Mandatar Karl Eder hat persönlich zusammen mit einigen Mitbürgern den Bewilligungsbescheid der Behörde beim Landes Verwaltungsgericht bekämpft. Unser Einspruch wurde OHNE ABHALTUNG EINER BERUFUNGSVERHANDLUNG zurückgewiesen. Seltsam oder?

Überhaupt wenn man bedenkt, dass bei einem Bekannten von Karl Eder tatsächlich vom gleichen Landesverwaltungsgericht eine Berufungsverhandlung wegen 20.-- € für Falschparken abgehalten wurde.

Hunderte Gemeindebürger sind seither immer wiederkehrenden Geruchsbelästigungen, hervorgerufen durch diese Kompostanlage, ausgesetzt. Und jetzt soll das noch gewerblich werden???

Außerdem: **Es gibt einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss aus 2013**, der sich gegen diese Anlage ausspricht und es ist sogar in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung die Aussage „mit dem Gestank muss man halt leben“ gefallen!

Wenn die Mehrheitsfraktion im Gemeinderat **jetzt die Umwidmung durchwinkt** und damit einen Gewerbebetrieb ermöglicht, der dann keine Mengenbegrenzung mehr hat, **dann steht das im klaren Widerspruch zum Beschluss von 2013.**

Was soll das Ganze?

Werden hier von der Mehrheitsfraktion Bürgerinteressen vertreten oder werden hier? Lassen wir uns das nicht mehr länger gefallen.

Wir von der Bürgerliste werden auch jetzt alle Rechtsmöglichkeiten bis zum Höchstgericht ausschöpfen, um das zu verhindern.

Deshalb am 26. Jänner Ihre Stimme für die Bürgerliste, Liste 2, denn unsere Lebensqualität MUSS vorgehen!

Zum (wieder) lesen:

Hier die Vorgeschichte, die wir vor 5 Jahren schon ausführlich in unserer Aussendung dargelegt haben, leider ist alles so eingetreten, wie wir es damals schon befürchtet haben!

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Parteiunabhängige Bürgerliste Hausleiten, GfGR Karl Eder,
Hornerstraße 27, 3464 Seitzersdorf-Wolfpassing

www.buergerliste-hausleiten.at



Auszug aus unserem Informationsblatt vom Jänner 2015!!!

Biomüll-Kompostieranlage Seitzersdorf-Wolfpassing Muss das wirklich sein?

Die Kompostanlage wird **erhebliche Geruchsbelästigungen** und Beeinträchtigungen mit sich bringen und damit immensen negativen Einfluss auf die Lebensqualität der Bürger mehrerer Dörfer der Großgemeinde haben.

Was ist bisher geschah

- Am 7.10.2013 gab es einen unscheinbaren Aushang auf der Amtstafel in Hausleiten den kaum jemand bemerkte. Ein Landwirt aus Zissersdorf beantragte eine Genehmigung für eine Kompostieranlage am Ortsrand von Seitzersdorf-Wolfpassing. Die Verhandlung sollte am 30.10.2013 stattfinden.

In Seitzersdorf-Wolfpassing wurde der **Aushang auf der Amtstafel unterlassen**.

Die fehlende Ankündigung auf der „elektronischen Amtstafel“ des Internetauftritts der Marktgemeinde Hausleiten ließ Schlimmes ahnen.

- Die Anlage ist vorerst auf 9.500 t bzw. 22.350 m³ ausgelegt, das entspräche rund **1.900 LKW-Fuhren und damit 3800 Zu- und Abfahrten**. Eine Anlagen bis 10.000t kann nach dem vereinfachten Verfahren mit weit geringeren Auflagen genehmigt werden.
- 21.10.2013: Die Bürgerliste-Hausleiten brachte einen Dringlichkeitsantrag ein. Der Gemeinderat beschloss **einstimmig, sich gegen die Errichtung** dieser Kompostieranlage auszusprechen! Bürgermeister Ruthner verschwieg diesen Beschluss bei der Genehmigungsverhandlung am 30.10.2013! **Bis heute wurde der Beschluss nicht an die Behörden übergeben**, auch der Nachfolger **BGM Anzböck ist dem Auftrag des Gemeinderates bis heute nicht nachgekommen**. Es steht zu befürchten, dass weitere Details zur Anlage erst nach dem Wahltermin bekannt werden sollen. Die Anlage wird wesentlich harmloser dargestellt als die Realität zeigen wird.
- Die Verhandlung fand am 30.10.2013 statt. Die Bürgerliste-Hausleiten informierte die Bürger und konnte sehr kurzfristig eine Unterschriftenliste auf die Beine stellen. **300 Unterschriften** innerhalb weniger Tage kamen zustande und wurden bei der Verhandlung am 30.10.2013 übergeben. Rund 100 Bürger und Bürgerinnen waren bei der Verhandlung anwesend und rund **300 Einsprüche gegen das Vorhaben** wurden bei der Behörde eingebracht.
- **Die NÖ Umweltschutzbehörde** bestätigte in ihrer Stellungnahme die Befürchtungen bezüglich Geruchsbelästigung. Aus Erfahrung gibt es mit Biotonnenkompostierungen **immer wieder unzumutbare Geruchsbelästigungen**, selbst wenn Sie in größerer Entfernung als die gegenständliche Anlage errichtet werden. Dieser Zustand wird ein Dauerzustand sein, die **Lebensqualität in Hausleiten wird deutlich vermindert!** **Die NÖ Umweltschutzbehörde sprach sich gegen die abfall- und naturschutzrechtliche Bewilligung aus.**
- Der Antragsteller erhielt bei der Verhandlung, die Auflage binnen 3 Wochen eine Immissionsberechnung vorzulegen. Diese Berechnung und ein gefordertes medizinisches Gutachten liegen auch **13 Monate nach der Frist** ebenso wenig wie das Gutachten eines Mediziner vor.

Auszug aus unserem Informationsblatt vom Jänner 2015!!!

Kompostanlage Seitzersdorf-Wolfpassing

Der **Abfallverband Korneuburg** steht hinter der Kompostieranlage. Die Mitglieder des Abfallverbandes sind einzelne Gemeinden (Bisamberg, Enzersfeld, Ernstbrunn, Großmugl, Großrußbach, Hagenbrunn, Harmannsdorf, Hausleiten, Leobendorf, Niederhollabrunn, Rußbach, Sierndorf) die alle unter Führung von ÖVP-Bürgermeistern stehen. Damit ist es naheliegend, dass sich die Interessen des Abfallverbandes mit Interessen der ÖVP decken. Warum will man eine zentrale Kompostanlage **ohne Einbeziehung der Bevölkerung** in der Großgemeinde installieren?

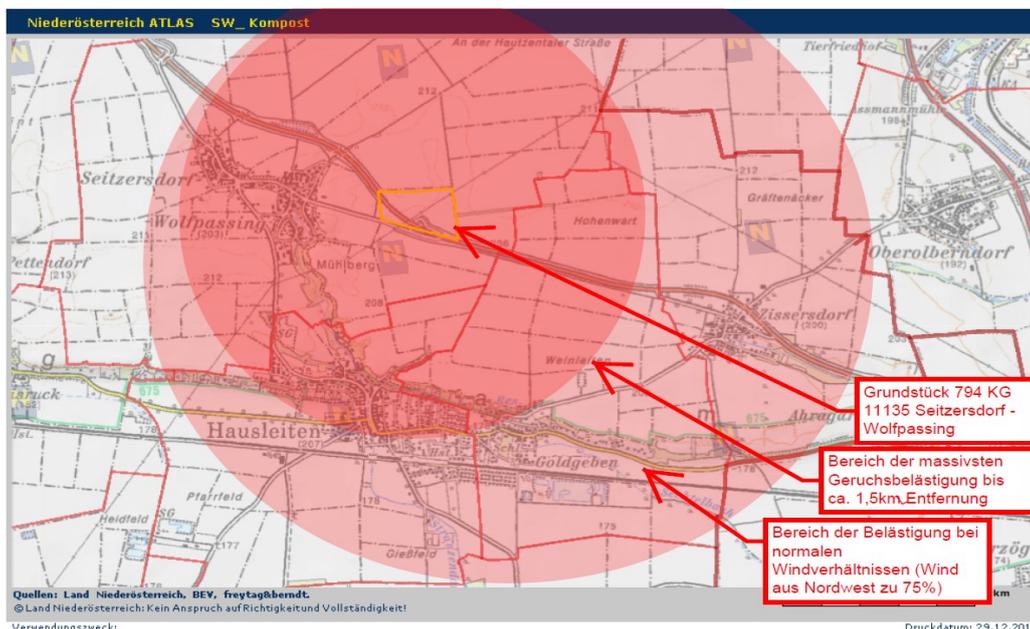
Das Verhalten von Alt-BGM Ruthner, von BGM Anzböck, so wie die bisher fehlenden Gutachten und der Stand des Zulassungsverfahrens lassen Erinnerungen an die Vorgehensweise zum Windpark oder der Kompostieranlage zwischen Gaisruck und Hausleiten (2011) wach werden.

Im Dezember 2014 meinte Bürgermeister Anzböck: „*Ein positiver Bescheid zur Anlage könnte möglich sein*“.

Die Vermutung liegt nahe, dass **das Wohl der Bürger nicht oberste Priorität** hat sondern dass man aus parteipolitischen Gründen **mit der Wahrheit erst nach dem Wahltermin herausrücken** will und eine **Genehmigung der Anlage erst nach der GR-Wahl** erfolgen soll. Genau so war es ja auch beim Mega-Windpark wenige Monate nach der Gemeinderatswahl 2010.

Laut Eigenangaben des Abfallverbandes fallen rund 4.200t Biomüll im Bezirk Korneuburg an. Die angestrebte Kapazität der Anlage (9.500t) nähme damit nicht nur den Abfall des ganzen Bezirkes auf, sondern stellt eine Einladung für **massive zusätzliche Biomülltransporte** in unsere Gemeinde dar.

Folgende Karte zeigt die Flächen die mutmaßlich durch Gestank stark beeinträchtigt wer-



Die Bürgerliste wird weiter mit aller Kraft gegen dieses unsinnige Projekt eintreten.